BEDIENUNGSANLEITUNG

RX.HELIX

MERKEL

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines
1.1 Verwendung der Bedienungsanleitung
1.1.1 Allgemeines
1.1.2 Zeichenerklärung
1.2 Haftungsausschluss
1.3 Sicherheitsvorschriften
1.3.1 Sicherheitshinweise zum Umgang mit Feuerwaffen
1.3.2 Sicherung (Handspannung)
1.3.3 Munition

2 Waffenbeschreibung und –handhabung
2.1 Kurzbeschreibung / spezifische Merkmale
2.2 Reinigungsbaugruppen
2.3 Spannen / Entspannen der Waffe
2.3.1 Spannen der Waffe
2.3.2 Entspannen der Waffe
2.3.3 Kammersperre
2.4 Kaliberwechsel
2.4.1 Kalibergruppen
2.4.2 Kaliberwechsel innerhalb einer Kalibergruppe
2.4.3 Kaliberwechsel mit Verschlusskopfwechsel
2.5 Füllen und Entleeren des Magazins
2.6 Laden der Waffe
2.7 Schießen
2.7.1 Vorbereiten des Gewehres zum Schießen
2.7.1.1 Funktionsprüfungen
2.7.2 Schießen
2.8 Entladen der Waffe

3 Demontage / Montage der Waffe
3.1 Demontage in die Reinigungsbaugruppen
3.2 Montage der Reinigungsbaugruppen

4 Schussleistung

5 Zielfernrohrmontage

6 Pflege und Reinigung
6.1 Lagerung

7. Garantie

8. Verpacken / Versenden der Waffe

Merkel-Gewährleistungskarte

1 Allgemeines

Waidmannsheil!

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben.
Mit der Repetierbüchse RX.HELIX besitzen Sie eine innovative und präzise Jagdwaffe.

1.1 Verwendung der Bedienungsanleitung

1.1.1 Allgemeines

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung der Waffe.
Den in dieser Anleitung beschriebenen Vorgängen und Hinweisen ist genau Folge zu leisten.

1.1.2 Zeichenerklärung

Symbol	Bedeutung
GEFAHR	Unmittelbar drohende Gefahr! Bei Nichtbefolgung treten Tod oder schwerste Verletzungen ein.
WARNUNG	Möglicherweise drohende Gefahr! Bei Nichtbefolgung drohen Tod oder schwere Verletzungen.
VORSICHT	Gefährliche Situation! Bei Nichtbefolgung drohen leichte Verletzungen.
ACHTUNG	Bei Nichtbefolgung drohen Sachschäden
	Ergänzende Information zur Waffe, zur praktischen Handhabung der Waffe oder zur Verwendung diese Anleitung.

1.2 Haftungsausschluss

Wir haften in keiner Weise für eine unsachgemäße oder fahrlässige Handhabung.

Ebenso haften wir in keiner Weise für ein Versagen der Waffe oder für Körperverletzungen oder Sachschäden, die ganz oder teilweise entstehen:
1) infolge verbrecherischen oder fahrlässigen Gebrauchs,
2) unsachgemäßer oder unvorsichtiger Handhabung (Gewaltanwendung),
3) jegliche Änderungen an der Waffe,
4) falscher, schadhafter, ungeeigneter, selbstgeladener oder wiederverwendeter Munition,
5) durch mangelhafte Pflege und Reinigung,
6) infolge anderer außerhalb unserer direkten oder unmittelbaren Kontrolle stehender Einflüsse.
7) auf Schussleistung der Waffe, wenn die Zielfernrohrmontage nicht fachgerecht ausgeführt wurde,
8) für durch den Kunden beigestellte Zieloptik, etc.

Unter keinen Umständen haften wir für Zufalls- oder Folgeschäden wie Sachschäden, Geschäfts-, Einkommens- oder Gewinnverlust.

Zur Ausführung der Garantieleistung ist die Waffe einer autorisierten Fachwerkstatt, einem Fachhändler zur weiteren Veranlassung oder dem Hersteller zu übergeben.

1.3 Sicherheitsvorschriften

Die nachfolgenden **Sicherheitsvorschriften** sind **sehr wichtig** und sind **unbedingt einzuhalten bzw. zu befolgen.**

1.3.1 Sicherheitshinweise zum Umgang mit Feuerwaffen

Wenn Sie, die mit dem Gebrauch von Feuerwaffen verbundenen Gefahren kennen und die hier beschriebenen Sicherheitsvorschriften beachten, ist beim Gebrauch Ihrer Feuerwaffe vollkommene Sicherheit gewährleistet.

Die Nichtbeachtung auch nur einer dieser Vorschriften kann schwerwiegende Verletzungen, nicht nur an Ihnen selbst, sondern auch anderer Personen zur Folge haben oder schwere Beschädigungen an der Waffe oder großen Sachschaden verursachen.

10 Sicherheitsgebote für Feuerwaffen
1.) Waffen sind immer so zu behandeln, als ob sie geladen wären.
2.) Vergewissern Sie sich immer, ob der Lauf nicht verstopft ist.
3.) Bevor Sie schießen, überzeugen Sie sich, dass immer ein Kugelfang vorhanden ist, was dahinter liegt und dass keine Gefahr für die Sicherheit anderer Personen besteht.
4.) Verwenden Sie für Ihre Waffe immer saubere, trockene und fabrikmäßig hergestellte Originalmunition richtiger Art und des vorgeschriebenen Kalibers.
5.) Schützen Sie Augen und Ohren (siehe unten).
6.) Tragen Sie die Waffe immer so, dass Sie die Mündungsrichtung bestimmen, falls Sie hinfallen oder stolpern.
7.) Sorgen Sie immer dafür, dass die Waffe, bis Sie zu schießen beabsichtigen, immer gesichert ist.
8.) Gehen Sie sicher, dass eine geladene Waffe niemals unbeaufsichtigt ist. Waffen und Munition sind, unter Verschluss, getrennt aufzubewahren, so dass Kinder und Unbefugte keinen Zugriff haben.
9.) Gestatten Sie den Gebrauch Ihrer Waffe niemals unbefugten Personen und Personen welche diese Sicherheitsvorschriften nicht gelesen haben.
10.) Richten Sie eine geladene oder ungeladene Waffe niemals – niemals gegen Objekte, auf die Sie nicht schießen wollen.

Schützen Sie Augen und Ohren
Tragen Sie beim Schießen immer eine geeignete Schießbrille, sowie Ohrenstöpsel oder Schallohrenschützer. Vergewissern Sie sich auch immer, dass in Ihrer Nähe befindliche Personen in gleicher Weise geschützt sind.
Ungeschützte Augen können durch Pulvergas, Pulverschmauch, Schmiermittel, Metallteilchen oder ähnliches, die von Feuerwaffen beim normalen Gebrauch gelegentlich ausgestoßen werden, verletzt werden.
Ohne Ohrenschutz kann bei Personen, die häufig Schießlärm ausgesetzt sind, allmählich dauernder Verlust des Gehörs eintreten.

1.3.2 Sicherung (Handspannung)

1.) Ihre Waffe ist mit einer wirksamen, gut konstruierten Sicherung (Handspannung) ausgerüstet.

⚠ GEFAHR
VERLASSEN SIE SICH NIEMALS VOLLSTÄNDIG AUF EINEN SICHERHEITSMECHANISMUS!

Der Sicherheitsmechanismus ist KEIN Ersatz für eine vorsichtige Handhabung der Waffe. KEINER Sicherung, so positiv oder gut konstruiert sie auch sein mag, ist vollkommen zu vertrauen.
Wie alle anderen mechanischen Vorrichtungen, kann ein Sicherungsmechanismus brechen oder versagen und durch Abnützung, Missbrauch, Schmutz, Rost, unrichtigen Zusammenbau, unsachgemäße Einstellung und Reparatur oder mangelnde Pflege nachteilig beeinträchtigt werden. Eine Sicherung die „kindersicher“ ist oder die eine unbeabsichtigte Schussabgabe durch unsachgemäßes Manipulieren, Unvorsichtigkeit oder Unfug verhindern kann, gibt es nicht. Die beste Sicherung ist Ihr eigener Verstand. SETZEN SIE IHN EIN!
Handhaben Sie Ihre Waffe immer so, als ob Sie erwarten würden, dass die Sicherung nicht funktioniert!
2.) Richten Sie Ihre Waffe niemals gegen einen Teil Ihres Körpers oder einer anderen Person. Wenn Sie diese Vorschrift beachten, entsteht auch dann kein Schaden, wenn es zu einer unbeabsichtigten Schussabgabe kommt.
3.) Lassen Sie die Waffe gesichert, bis Sie schussbereit ist, und die Waffe auf das Ziel gerichtet ist.
4.) Nehmen Sie den Finger immer vom Abzug und zielen Sie mit der Mündung in eine sichere Richtung, wenn Sie die Sicherung betätigen.
5.) Vergewissern Sie sich bei der Betätigung der Sicherung, dass diese voll einrastet.
6.) Tragen Sie niemals eine Waffe, bei der sich eine Patrone im Patronenlager befindet, ohne sie zu sichern.

1.3.3 Munition

(1) Verwenden Sie ausschließlich hochwertige, fabrikmäßig hergestellte Originalmunition. Verwenden Sie keine Patronen, die schmutzig, nass, verrostet, verbogen oder beschädigt sind.
Aerosolartige Schmiermittel, Öle, Konservierungsmittel oder Reinigungsmittel dürfen nicht direkt auf Patronen oder Stellen gesprüht werden, von denen überflüssige Mittel auf Patronen überfließen können.
(2) Verwenden Sie nur Munition des für Ihre Waffe vorgesehenen Kalibers. Das richtige Kaliber ist auf Ihrer Waffe auf dem Lauf eingraviert. Versuchen Sie niemals, Munition eines anderen Kalibers zu verwenden.
(3) Der Gebrauch nachgeladener, „umgearbeiteter“, selbstnachgeladener oder anderer, nicht normgerechter Munition hat das Erlöschen sämtlicher Garantien zur Folge.
Nachladen ist eine Wissenschaft und unsachgemäß geladene Munition kann äußerst gefährlich sein. Verwenden Sie immer nur Munition, welche den Industrieleistungsnormen entspricht.
(4) Durch überhöhte Drücke, welche innerhalb des Laufes während des Schießens vorkommen können, kann die Waffe schwer beschädigt und der Schütze oder andere Personen schwer verletzt werden. Überdruck kann durch Verstopfungen im Lauf, überladenen Treibsatz oder Verwendung falscher Patronen bzw. falsch zusammengebauter Patronen, etc. entstehen. Außerdem kann bei Verwendung verschmutzter, verrosteter oder beschädigter Patronen die Patronenhülse platzen, die Waffe beschädigt werden oder durch das plötzliche Entweichen des Treibgases innerhalb der Waffe Personenschaden entstehen.
(5) Das Schießen ist sofort einzustellen und der Lauf auf eventuelle Verstopfung zu prüfen, wenn:
- beim Einführen einer Patrone Schwierigkeiten auftreten oder Sie dabei einen ungewöhnlichen Widerstand verspüren,
- eine Patrone versagt (das Geschoss den Lauf nicht verlässt),
- der Auszieher / Ausstoßer eine verschossene Patronenhülse nicht auszieht oder auswirft
- im Inneren der Waffe unverbrannte Körner des Treibsatzes verstreut vorgefunden werden, oder ein Schuss schwach oder abnormal klingt. In solchen Fällen besteht die Möglichkeit, dass ein Geschoss irgendwo im Lauf stecken geblieben ist. Das Abfeuern eines weiteren Geschosses in den verstopften Lauf kann die Waffe zerstören und dem Schützen oder herumstehenden Personen schwere Verletzungen zufügen.
(6) Geschosse können im Lauf stecken bleiben,
- wenn die Patrone unsachgemäß ohne Treibsatz geladen wurde oder wenn das Pulver nicht zündet, (die Zündung des Zündhütchens allein treibt das Geschoss zwar aus der Patronenhülse, erzeugt aber in der Regel nicht genügend Energie, um das Geschoss vollständig durch den Lauf zu treiben).
- wenn das Geschoss nicht richtig und fest in der Patronenhülse angebracht wurde. Wird eine solche Patrone aus dem Patronenlager, ohne das sie abgefeuert wurde, herausgezogen, kann das Geschoss im Lauf an der Stelle zurückbleiben, wo der Drall beginnt. Nachfolgendes Einführen einer weiteren Patrone kann das erste Geschoss noch weiter in den Lauf hinein schieben.

(7) Besteht Grund zur Annahme, dass das Geschoss im Lauf steckengeblieben ist, muss die Waffe sofort entladen werden und der Lauf einer Sichtprüfung unterzogen werden. Ein bloßer Blick in das Patronenlager des Laufes genügt nicht. Ein Geschoss kann auch irgendwo im Lauf, wo es nicht ohne weiteres zu sehen ist, stecken geblieben sein. Besteht die Möglichkeit, das Geschoss mit Hilfe eines Putzstockes zu entfernen, sind Lauf, Patronenlager und das System vor dem erneuten Schießen von unverbrannten Pulverkörnern zu reinigen. Wenn das Geschoss jedoch auf diese Weise nicht zu entfernen ist, muss die Waffe einem autorisierten Fachhändler übergeben oder zu uns ins Werk geschickt werden.
(8) Schmutz, Rost oder andere Fremdkörper auf Patronen können deren ordnungsgemäßes Einführen in das Patronenlager verhindern bzw. stören und das Platzen der Patronenhülse beim Schießen zur Folge haben. Das gleiche gilt auch für beschädigte oder verbeulte Patronen.
(9) Die Patronen dürfen nicht eingeölt werden. Reinigen Sie vor dem Schießen auf alle Fälle das Patronenlager des Laufes von Öl oder Konservierungsmittel. Öl beeinträchtigt die für ein sicheres Funktionieren unbedingt erforderliche Reibung zwischen Patronenhülse und Patronenlagerwand und erzeugt in der Waffe eine überdruckähnliche Beanspruchung.
10) Schmiermittel sind auf den beweglichen Teilen Ihrer Waffe sparsam zu verwenden. Vermeiden Sie übermäßiges Aufsprühen von Aerosol- Waffenpflegemittel, vor allem dort, wo sie mit der Munition in Berührung kommen können. Sämtliche Schmiermittel, vor allem aber Aerosol-Erzeugnisse, können in den Zündsatz der Patrone eindringen und dadurch Versager verursachen. Manche leicht eindringende Schmiermittel können auch in das Innere der Patronenhülse wandern und eine Zerstörung des Treibsatzes zur Folge haben; dies kann zu Versagern führen. Wenn nur der Zündsatz zündet, besteht die Gefahr, dass das Geschoss im Lauf stecken bleibt.

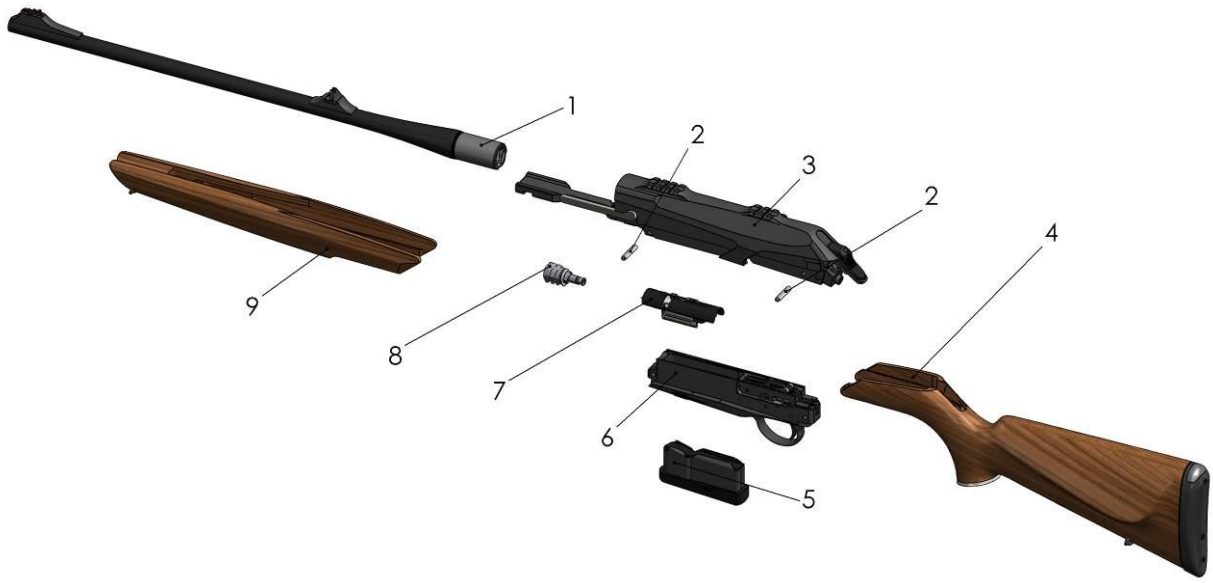
2 Waffenbeschreibung und -handhabung

2.1 Kurzbeschreibung / spezifische Merkmale

- Geradzugrepetierer
- Take-Down System
- massiver Drehkopfverschluss mit 6 Warzen
- Handspannung
- justierbarer Direktabzug
- herausnehmbares Magazin
- Drückjagdvisierung
- universelle Montagebasis (WEAVER)

2.2 Reinigungsbaugruppen

1. Lauf
2. Verbindungsbolzen
3. System Oberteil
4. Hinterschaft
5. Magazin
6. System Unterteil
7. Verschlussträger
8. Verschlusskopf
9. Vorderschaft



2.3 Spannen / Entspannen der Waffe

GEFAHR
VERLASSEN SIE SICH NIEMALS VOLLSTÄNDIG AUF EINEN SICHERHEITSMECHANISMUS! (SIEHE ABSCHNITT 1.3.2)

GEFAHR
ACHTEN SIE WÄHREND DES SPANNVORGANGES DARAUF, DASS SICH IHR FINGER NICHT IM BEREICH DES ABZUGES BEFINDET UND EINE UNGEWOLLTE SCHUSSAUSLÖSUNG VERURSACHT!

2.3.1 Spannen

Drücken Sie den Spannschieber bis zum Anschlag nach vorne (Bild 1).

Bild 1

Für ein geräuscharmes Spannen wird empfohlen den Daumen so auf dem Spannschieber zu positionieren, dass die Daumenspitze den Druckknopf halb bedeckt.

Die Feuerbereitschaft wird durch den roten Punkt auf der Systemhülse signalisiert (Bild 2).

Bild 2

GEFAHR

IN DIESEM ZUSTAND IST DIE WAFFE GESPANNT UND ENTSICHERT.
SPANNEN SIE DIE WAFFE ERST UNMITTELBAR VOR DER SCHUSSABGABE.

GEFAHR

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN IM KAPITEL 1.3.2 BEACHTEN.

Die Waffe bleibt so lange gespannt, bis Sie die Waffe manuell entspannen (siehe Kapitel 2.3.2).

2.3.2 Entspannen der Waffe

A: Schlagsystem nicht abgeschlagen
Drücken Sie den Druckknopf des Spannschiebers mit der Daumenspitze und halten Sie mit dem Daumen den Spannschieber in Position. Danach kann man den Spannschieber in seine hinterste Position gleiten lassen, nun wird das Schlagsystem entspannt (Bild 3).

Bild 3

B Schlagsystem abgeschlagen (Schlagfeder entspannt)
Zur Spannschieberrückführung Druckknopf des Spannschiebers drücken und Spannschieber mittels Daumen in hinterste Ausgangsposition zurückziehen (Bild 3)

Der rote Punkt auf der Systemhülse ist vom Spannschieber vollständig verdeckt.
Die Waffe ist nun entspannt. (Bild 3)

2.3.3 Kammersperre

Um die Waffe im ungespannten Zustand sicher tragen zu können und eine ungewollte Verschlussöffnung zu vermeiden, besitzt die Waffe eine Kammersperre. Die Kammersperre wird nur bei geschlossenem Verschluss (Kammergriff in vorderster Position) und entspanntem System (Spannschieber in hinterster Position) aktiviert. Um diese zu deaktivieren, drücken Sie den Spannschieber leicht nach vorne (ca. 1 cm) und ziehen gleichzeitig den Verschluss mit dem Kammerstengel nach hinten.

2.4 Kaliberwechsel

Es gibt drei Kalibergruppen (siehe Kapitel 2.4.1).

Bei einem Kaliberwechsel innerhalb einer Kalibergruppe muss lediglich der Lauf und ggf. das Magazin gewechselt werden (siehe Kapitel 2.4.2).

Bei einem Kaliberwechsel von einer Kalibergruppe zur Anderen, muss der Verschlusskopf, der Lauf und das Magazin gewechselt werden (siehe Kapitel 2.4.3).

GEFAHR

DIE WAFFE (INKLUSIVE MAGAZIN) MUSS VOR DEM KALIBERWECHSEL UNBEDINGT ENTLADEN WERDEN. ES IST ZU PRÜFEN, OB DER LAUF UND DAS PATRONENLAGER FREI SIND.

GEFAHR

DIE AUF LAUF UND VERSCHLUSSKOPF EINGRAVIERTE KALIBERGRUPPE (ABKÜRZUNG GEMÄSS TABELLE IM KAPITEL 2.4.1) MUSS NACH DEM KALIBERWECHSEL ÜBEREINSTIMMEN.

GEFAHR

ACHTEN SIE DARAUF, DASS DIE WAFFE VOR JEDEM LAUF- UND/ODER KALIBERWECHSEL ENTSPANNT IST (SPANNSCHIEBER IN HINTERSTER POSITION).

ACHTUNG

AUF DEM MAGAZIN SIND SEITLICH DIE KALIBER EINGRAVIERT, FÜR WELCHE DAS JEWEILIGE MAGAZIN VERWENDET WERDEN KANN. DAS EINGRAVIERTE KALIBER AUF DEM LAUF, MUSS AUF DEM VERWENDETEN MAGAZIN EBENFALLS EINGRAVIERT SEIN.

ACHTUNG

BEIM ZERLEGEN DER WAFF IST IMMER MIT GROSSER SORGFALLT ZU ARBEITEN, DA SEHR ENGE TOLERANZEN UND PASSUNGEN VORHANDEN SIND.

2.4.1 Kalibergruppen

Mini (S)	**Standard (ST)**	**Magnum (M)**
.222 Rem.	6,5x55	7mm Rem. Mag.
.223 Rem.	.270 Win.	.300 Win. Mag.
	7x64	
	.308 Win.	
	.30-06	
	8x57 IS	
	9,3x62	

2.4.2 Kaliberwechsel innerhalb einer Kalibergruppe (ohne Verschlusskopfwechsel)

(1) Magazin durch Betätigen beider Magazinhalter (Bild 4) aus dem Systemkasten entnehmen.

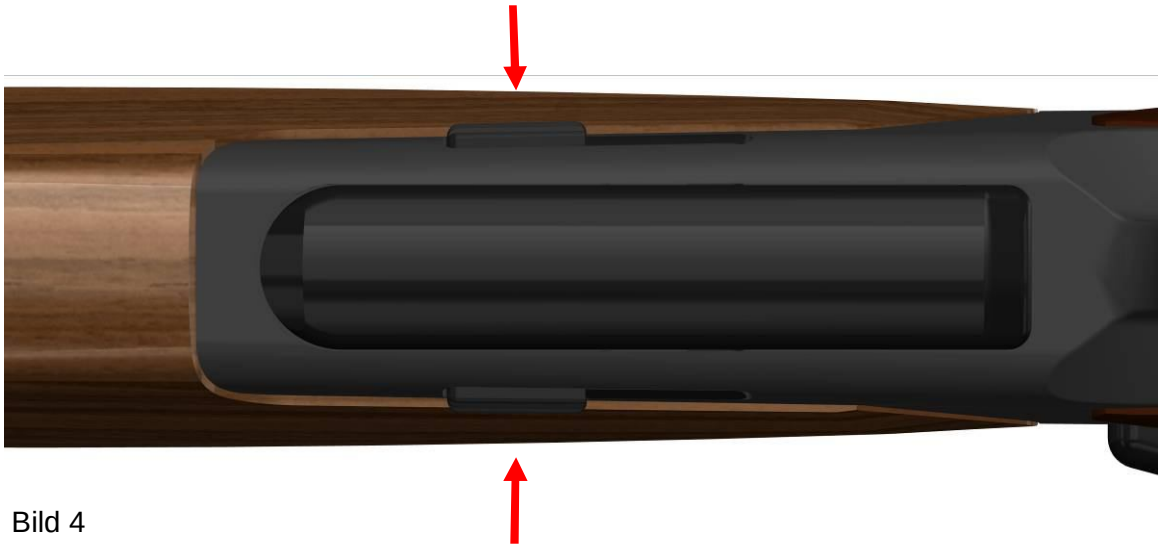


Bild 4

(2) Druckknopf am Vorderschaft drücken und Vorderschaft gleichzeitig nach vorne abziehen (Bild 5).

Bild 5

(3) Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag zurückziehen (ggf. Erläuterung zu Kapitel 2.3.3 beachten)

(4) Laufklemmung mittels Klemmhebel lösen. (Bild 6)

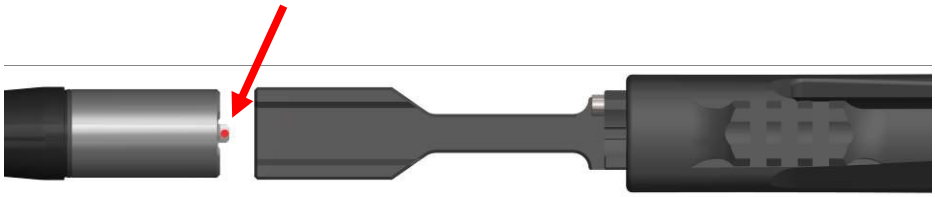
Bild 6

(5) Lauf nach vorne entnehmen (Verschlusskopf verbleibt im System). (Bild 7)

Bild 7

(6) Wechsellauf ohne Verschlusskopf (innerhalb der Kalibergruppe) einsetzen, dabei auf richtige Laufpositionierung achten. (Bild 8) Roter Punkt auf Arretiernase muss nach oben zeigen.

Bild 8



(7) Laufklemmung schließen (Bild 9)

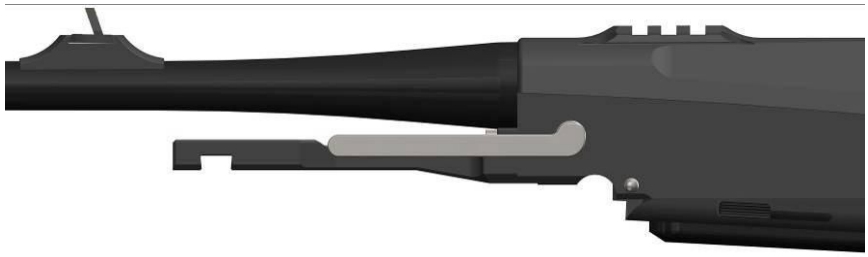


Bild 9

Es wird empfohlen, den Schließvorgang zur Laufklemmung mehrfach zu wiederholen (2 – 3 mal), um eine optimale Laufzentrierung in der Systemhülse zu erreichen

ACHTUNG
DER KLEMMHEBEL MUSS WAAGERECHT ZUR SEELENACHSE DES LAUFES STEHEN (BILD 9).

(8) Vorderschaft von vorne aufsetzen, der Druckknopf muss komplett einrasten. (Bild 10)

Bild 10

(9) Magazin einsetzen, bis die Magazinhalter beidseitig einrasten.

2.4.3 Kaliberwechsel mit Verschlusskopfwechsel

GEFAHR
ACHTEN SIE DARAUF, DASS DIE WAFFE VOR JEDEM LAUF- UND/ODER KALIBERWECHSEL ENTSPANNT IST (SPANNSCHIEBER IN HINTERSTER POSITION).

(1) Magazin durch Betätigen beider Magazinhalter (Bild 4) aus dem Systemkasten entnehmen.
(2) Druckknopf am Vorderschaft drücken und Vorderschaft gleichzeitig nach vorne Abziehen (Bild 5).
(3) Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag nach vorne drücken
(4) Laufklemmung mittels Klemmhebel lösen. (Bild 6)

(5) Lauf mit Verschlusskopf nach vorne entnehmen (Bild 11)

Bild 11

(6) Verschlusskopf in neuen Lauf einsetzen (jeweilige Kalibergruppe beachten) (Bild 12)
Verschlusskopf ist richtig eingesetzt wenn rote Markierung Verschlusskopf roter Markierung Lauf gegenübersteht (Bild 13)

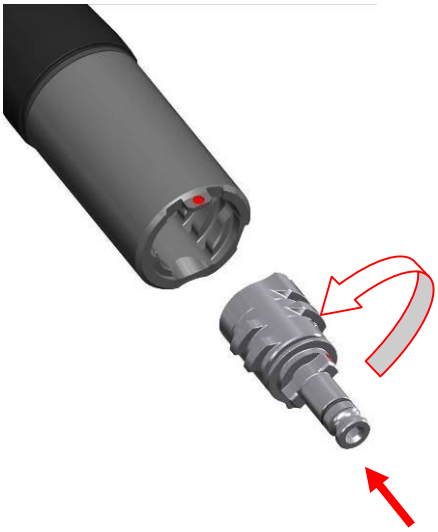


Bild 12

Bild 13

(7) Neuen Lauf mit Verschlusskopf in Hülse einsetzen. (Bild 14) Roter Punkt auf Arretiernase muss nach oben zeigen.

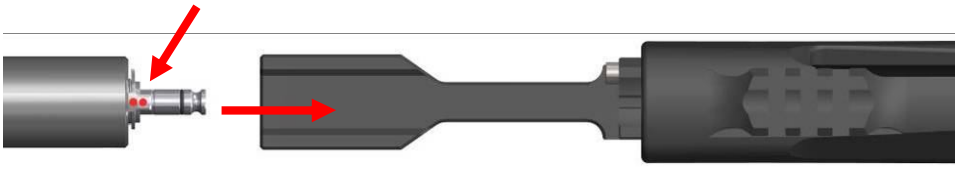


Bild 14

(8) Laufklemmung schließen (Bild 9)

Es wird empfohlen, den Schließvorgang zur Laufklemmung mehrfach zu wiederholen (2 – 3 mal), um eine optimale Laufzentrierung in der Systemhülse zu erreichen

---

ACHTUNG
DER KLEMMHEBEL MUSS WAAGERECHT ZUR SEELENACHSE DES LAUFES STEHEN (BILD 9).

(9) Vorderschaft von vorne aufsetzen, der Druckknopf muss komplett einrasten. (Bild 10)
(10) Magazin einsetzen, bis die Magazinhalter beidseitig einrasten.

Befindet sich kein Verschlusskopf im System, lässt sich der Verschluss nicht öffnen!

Nach durchgeführtem Verschlusskopfwechsel wird vor dem erstmaligen Öffnen des Verschlusses empfohlen, den Kammergriff kurz in Richtung Laufmündung zu drücken.

2.5 Füllen und Entleeren des Magazins

GEFAHR

DIE RICHTIGE KALIBERANGABE IST AUF DEM LAUF EINGRAVIERT.

ACHTUNG

VERWENDEN SIE DAS RICHTIGE MAGAZIN. DIE KALIBERANGABE IST AUF DEM MAGAZIN EINGRAVIERT.

- Zum Füllen des Magazins müssen die Patronen einzeln nacheinander von vorne in das Magazin geschoben werden, wobei die Patronenböden an der hinteren Magazinwand anliegen müssen.

- Es wird empfohlen den Zubringer hinten leicht nach unten zu drücken und die Patronen von vorne unter die Magazinlippen zu schieben. (Bild 15)

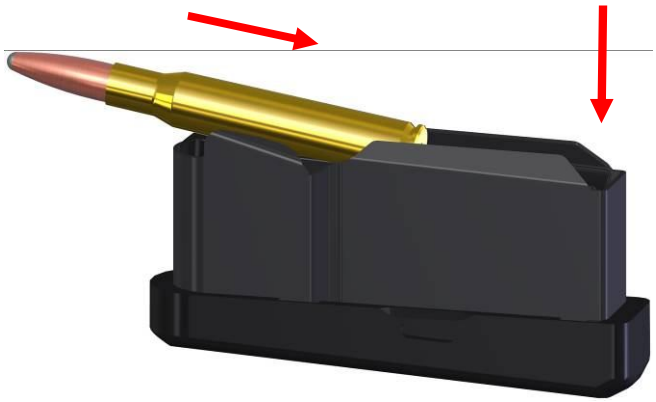


Bild 15

ACHTUNG

ES IST DARAUF ZU ACHTEN, DASS BEI GEFÜLLTEM MAGAZIN DIE LETZTE PATRONE VOLLFLÄCHIG IN DEN MAGAZINLIPPEN ANLIEGT.

- Zum Entleeren des Magazins müssen die Patronen einzeln nach vorne aus dem Magazin geschoben werden.

Magazinkapazität		**Mehrschussmagazin**
Kalibergruppe Mini:	4 Patronen	
Kalibergruppe Standard:	3 Patronen	5 Patronen
Kalibergruppe Magnum:	3 Patronen	

2.6 Laden der Waffe

GEFAHR

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN IM KAPITEL 1.3 BEACHTEN.

GEFAHR

- SORGEN SIE DAFÜR, DASS DIE MÜNDUNG IMMER IN EINE SICHERE RICHTUNG ZEIGT!
- VERSUCHEN SIE NIEMALS, EINE WAFFE INNERHALB EINES FAHRZEUGES, GEBÄUDES, BÜROS ODER ANDEREM ENGEN RAUM (MIT AUSNAHME EINER ORDNUNGSGEMÄSS EINGERICHTETEN SCHIESSSTÄTTE) ZU LADEN ODER ZU ENTLADEN. GESCHLOSSENE RÄUME BIETEN KAUM EINE SICHERE RICHTUNG AN, IN WELCHE MIT DER WAFFE GEZIELT WERDEN KANN. BEI EINER UNBEABSICHTIGTEN AUSLÖSUNG EINES SCHUSSES BESTEHT IMMER DIE GROSSE GEFAHR EINER SCHWEREN VERLETZUNG ODER SACHBESCHÄDIGUNG.
- ÜBERZEUGEN SIE SICH GENERELL VOR DEM SCHIESSEN, DASS SICH KEINE FREMDKÖRPER IM LAUFINNEREN BEFINDEN.

⚠ VORSICHT

BESEITIGEN SIE VOR GEBRAUCH DER WAFFE ÖL- UND FETTRÜCKSTÄNDE AUS DEM PATRONENLAGER UND DEM LAUF.

⚠ WARNUNG

EINE GELADENE WAFFE IST GRUNDSÄTZLICH EINE GEFAHRENQUELLE. LADEN SIE DESHALB DIE WAFFE NUR UNMITTELBAR VOR DER SCHUSSABGABE UND ENTLADEN SIE DIE WAFFE UNMITTELBAR NACH DEM SCHIESSEN.

(1) Waffe wie im Kapitel 2.3.2 beschrieben entspannen.
(2) Gefülltes Magazin in den Magazinschacht einführen, bis beide Magazinhalter einrasten.

Wird der Verschluss nicht bis zum Anschlag nach hinten gezogen, kann sich die Patrone nicht vor den Verschlusskopf setzen und somit nicht in das Patronenlager repetiert werden.

---

(3) Heben Sie die Kammersperre wie im Kapitel 2.3.3 beschrieben auf und öffnen Sie den Verschluss mit dem Kammerstengel und ziehen Sie diesen bis zum Anschlag zurück.
(4) Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag zügig nach vorne schieben.

Wird der Verschluss nicht bis zum Anschlag nach vorne geschoben (d.h. der Verschluss ist nicht vollständig verriegelt), kann zwar das Schlagsystem ausgelöst werden, die Patrone kann aber auf Grund des MERKEL-Safe-Bolt-Systems nicht zünden.

Die Waffe ist nun geladen, verriegelt und entspannt!

Um die volle Ladekapazität zu nutzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Waffe wie im Kapitel 2.3.2 beschrieben entspannen.
- Heben Sie die Kammersperre wie im Kapitel 2.3.3 beschrieben auf und öffnen Sie den Verschluss mit dem Kammerstengel und ziehen Sie diesen bis zum Anschlag zurück.
- Eine Patrone von Hand in das Patronenlager einführen.
- Schließen Sie den Verschluss, in dem Sie den Kammerstengel bis zum Anschlag nach vorne schieben.
- Gefülltes Magazin in den Magazinschacht einführen, bis beide Magazinhalter einrasten.

Die Waffe ist nun geladen, verriegelt und entspannt!

2.7 Schießen

2.7.1 Vorbereiten des Gewehres zum Schießen

⚠ WARNUNG
VOR DEM LADEN UND SCHIESSEN MUSS DER LAUF MIT EINEM TROCKENEN REINIGUNGSDOCHT ENTÖLT WERDEN. DES WEITEREN IST ZU PRÜFEN, OB DER LAUF FREI VON FREMDKÖRPERN IST.

2.7.1.1 Funktionsprüfungen

ACHTUNG
VOR JEDEM SCHIESSEN SOLLTEN SIE NACHFOLGENDE FUNKTIONSPRÜFUNGEN DURCHFÜHREN, UM BEIM SCHIESSEN DIE FUNKTIONSSICHERHEIT ZU GEWÄHRLEISTEN.

(1) Verschluss auf Gängigkeit und Funktion prüfen mit Ladevorgang.
- Waffe wie im Kapitel 2.3.2 beschrieben entspannen
- Magazin durch betätigen beider Magazinhalter aus dem System entnehmen und mit einer Exerzierpatrone laden
- Magazin wieder einsetzen, bis die Magazinhalter beidseitig einrasten
- Waffe wie im Kapitel 2.3.1 beschrieben spannen
- Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag zurückziehen
- Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag nach vorne schieben

Die Exerzierpatrone muss einwandfrei zugeführt werden und der Verschluss muss einwandfrei verriegeln.

- Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag zurückziehen

Die Exerzierpatrone muss einwandfrei ausgezogen und ausgeworfen werden.

(2) Abzugs- und Spannfunktion
- Waffe wie im Kapitel 2.3.2 beschrieben entspannen
- Magazin durch Betätigen beider Magazinhalter aus dem System entnehmen
- Waffe wie im Kapitel 2.3.1 beschrieben spannen
- Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag zurückziehen
- Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag nach vorne schieben
- Waffe wie im Kapitel 2.3.2 beschrieben entspannen

Der Spannschieber muss sich in seine Raststellungen schieben lassen.

- Abzug betätigen

Das Schlagsystem darf dabei nicht ausgelöst werden.

- Waffe wie im Kapitel 2.3.1 beschrieben spannen

Das Schlagsystem darf nicht ausgelöst werden.

- Abzug betätigen

Das Schlagsystem muss auslösen.

- Waffe wie im Kapitel 2.3.2 beschrieben entspannen

(3) Magazin
- Der Zubringer muss sich im Magazingehäuse von Hand frei nach unten bewegen lassen und muss durch die Zubringerfeder wieder nach oben kommen.
- Das Magazin darf im Magazinschacht nicht klemmen. Es muss sicher in der Systemhülse halten und muss sich durch die Magazinhalter wieder lösen lassen.

(4) Abzug
- Der Direktabzug ist vom Werk aus auf ca. 1000g justiert.
Wir empfehlen Abzugskorrekturen nur durch den autorisierten Fachhandel vornehmen zu lassen.
- Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Abzug auf Gängigkeit.
Verschmutzung kann zu Funktionsstörungen führen.

2.7.2 Schießen

GEFAHR

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN IM KAPITEL 1.3 BEACHTEN

GEFAHR

- Halten Sie die Mündung in eine sichere Richtung und nehmen Sie den Finger beim Spannen einer Waffe vom Abzug.
- Tragen Sie niemals eine entsicherte und schussbereite Waffe herum und lassen Sie sie nie unbeaufsichtigt! Sobald sie entsichert ist, genügt ein leichter Druck auf den Abzug, um den Schuss auszulösen. Eine unbeabsichtigte Auslösung des Schusses

kann erfolgen, wenn Sie stolpern, die Waffe fallen lassen, wenn die Waffe einen Schlag erhält oder von jemandem betätigt wird.
- Betätigen Sie niemals eine Waffe, sobald sich Finger, Hand, Gesicht oder ein anderer Körperteil in der Nähe der Auswurföffnung oder in einer Stellung befinden, in der Sie durch den Rücklauf oder zurückziehen des Verschlusses von Patronenhülsen getroffen werden können.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Personen auf der Seite aufhalten, an der sie von einer ausgeworfenen Patronenhülse getroffen werden können. Die Hülse ist heiß und kann mit einer Kraft ausgeworfen werden, die genügt, um eine Verbrennung, einen Cut (Schnitt) oder die Verletzung eines ungeschützten Auges zu verursachen. Achten Sie darauf, dass für den sicheren Auswurf der leeren Hülse ein freier, unbehinderter Weg vorhanden ist. Vergessen Sie nicht, dass die Hülse von einem in der Nähe befindlichen Objekt abspringen kann und Sie oder andere Personen somit verletzen kann.
- Wenn während des Schießens an Ihrer Waffe IRGENDEINE mechanische Funktionsstörung oder Hemmung auftritt, wenn eine Patronenhülse verbeult oder aufgerissen ist, wenn der Mündungsknall nicht ganz richtig scheint oder sonst irgendetwas nicht ganz richtig scheint, IST DAS SCHIESSEN SOFORT EINZUSTELLEN! Weiterschießen kann gefährlich sein. ENTLADEN SIE DIE WAFFE, versuchen Sie NICHT „noch einen Schuss“ abzugeben. Lassen Sie die Waffe und die Munition von einem autorisierten Fachhändler oder bei uns im Werk überprüfen.
- Eine Laufaufbauchung nahe der Mündung kommt überraschend häufig vor. In sämtlichen Fällen ist dies die Folge eines unachtsamen Umganges im Einsatz, wodurch Erde, Schnee oder Pflanzenreste in die Mündung gelangen und der Lauf somit verstopft wird. Sobald die Mündung Ihrer Waffe mit Erdreich, o.ä. in Berührung kommt oder wenn Sie Grund zur Annahme haben, dass sich ein Fremdkörper im Lauf befindet, ist die Waffe zu entladen und der Lauf von hinten einer Sichtprüfung zu unterziehen. Es genügt nicht, lediglich einen Blick in die Mündung zu werfen, denn Schmutz, Schnee usw. können weiter hineingerutscht sein, wo sie nicht leicht zu erkennen sind. Sobald sich irgendetwas im Lauf befindet, ist dieser vor dem Schießen gründlich zu reinigen. Versuchen Sie niemals, irgendwelche Fremdkörper hinauszuschießen! Beim Schießen mit einer Waffe, dessen Laufbohrung verstopft ist, kann der Lauf explodieren und Sie oder andere in der Nähe befindlichen Personen schwer verletzen.

Laden Sie die Waffe nun gemäß Kapitel 2.6

Die Waffe ist nun geladen, verriegelt und entspannt.

GEFAHR

NACH DEM SIE DAS ZIEL ERKANNT HABEN, VERGEWISSERN SIE SICH, DASS SIE DAS UMFELD UND DEN HINTERGRUND GENAU KENNEN UND SOMIT EINE GEFÄHRDUNG (JEGLICHER ART) AUSSCHLIESSEN KÖNNEN.

Nach dem Anvisieren Ihres Ziels können Sie die Waffe, wie in Kapitel 2.3.1 beschrieben, spannen.

Durch Betätigen des Abzuges können Sie nun einen gezielten Schuss abgeben.

WARNUNG

DER RÜCKSTOSS DER WAFFE KANN SCHWERE VERLETZUNGEN VERURSACHEN:
- ZIEHEN SIE DESHALB DIE WAFFE FEST IN DIE SCHULTER EIN
- HALTEN SIE IHR AUGE MINDESTENS 6 CM VON DER ZIELOPTIK ENTFERNT

Ziehen Sie den Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag nach hinten.

Die abgeschossene Patronenhülse wird nun ausgeworfen.

Drücken Sie den Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag nach vorne.

Die Waffe ist nun geladen, verriegelt und gespannt.

Nun können Sie erneut das Ziel anvisieren und einen weiteren Schuss abgeben.

GEFAHR

BEI JEDEM REPETIERVORGANG WIRD DAS SCHLAGSYSTEM NEU GESPANNT, DADURCH IST DIE WAFFE NACH JEDEM REPETIERVORGANG ERNEUT FEUERBEREIT.
DIE WAFFE MUSS SOFORT NACH DEM SCHIESSEN WIEDER ENTSPANNT WERDEN.

2.8 Entladen der Waffe

GEFAHR

SORGEN SIE DAFÜR, DASS DIE MÜNDUNG IMMER IN EINE SICHERE RICHTUNG ZEIGT!
NEHMEN SIE NIEMALS AN, DASS IHR GEWEHR ENTLADEN IST, BEVOR SIE SICH NICHT PERSÖNLICH DAVON ÜBERZEUGT HABEN!

- Waffe wie im Kapitel 2.3.2 beschrieben entspannen.
- Magazinhalter betätigen und Magazin entnehmen.
- Heben Sie die Kammersperre wie im Kapitel 2.3.3 beschrieben auf und ziehen Sie

den Verschluss mit dem Kammerstengel bis zum Anschlag zurück.
- Prüfen Sie ob das Patronenlager frei ist.
- Verschluss mit dem Kammerstengel bis zum Anschlag nach vorne schieben.

GEFAHR

VERGESSEN SIE NICHT IN DAS PATRONENLAGER ZU SCHAUEN OB DIE WAFFE TATSÄCHLICH ENTLADEN IST.

Die Waffe ist nun entspannt und entladen.

---

3 Demontage / Montage der Waffe

3.1 Demontage in die Reinigungsbaugruppen

GEFAHR

DIE WAFFE MUSS VOR DEM ZERLEGEN UNBEDINGT ENTLADEN WERDEN. ES IST ZU PRÜFEN, OB DER LAUF UND DAS PATRONENLAGER FREI SIND.

VORSICHT

DEMONTIEREN SIE DIE WAFFE NIEMALS WEITER ALS IN DIESER ANLEITUNG BESCHRIEBEN.

Ausgangszustand:
- Waffe entladen
- Verschluss geschlossen (Kammerstengel in vorderster Position)
- Waffen entspannt (Spannschieber in hinterster Position)

(1) Magazin durch Betätigen beider Magazinhalter (Bild 4) aus dem Systemkasten entnehmen.
(2) Druckknopf drücken (Bild 5) und den Vorderschaft nach vorne abziehen.
(3) Verschluss mit Kammerstengel bis zum Anschlag zurückziehen. (ggf. Erläuterung zu Kapitel 2.3.3 beachten)
(4) Laufklemmung durch den Klemmhebel lösen. (Bild 6) Lauf nach vorne entnehmen.

ACHTUNG

BEIM ZERLEGEN DER WAFFE IST IMMER MIT GROSSER SORGFALT ZU ARBEITEN, DA SEHR ENGE TOLERANZEN UND PASSUNGEN VORHANDEN SIND.

Die Demontagearbeiten ab hier empfehlen wir von einem Büchsenmacher ausführen zu lassen.

(5) Hinterschaft abnehmen
Durchstoßen Sie mit einem Innensechskantschlüssel (SW5) die Schaftkappe und lösen Sie die Schaftschraube. (Bild 16)

Bild 16

Hinterschaft nach hinten abziehen. (Bild 17)

Bild 17

(6) System Ober- und Unterteil trennen
Entfernen Sie die beiden Zylinderstifte (Bild 18) aus dem System.

ACHTUNG
BEACHTEN SIE DAS VOR DEM ENTFERNEN DER ZYLINDERSTIFTE DER VERSCHLUSS GESCHLOSSEN IST (KAMMERGRIFF IN VORDERSTER POSITION) UND SICH DER SPANNSCHIEBER IN SEINER HINTERSTEN POSITION BEFINDET.

Bild 18

Trennen Sie das System Oberteil vom System Unterteil. (Bild 19)

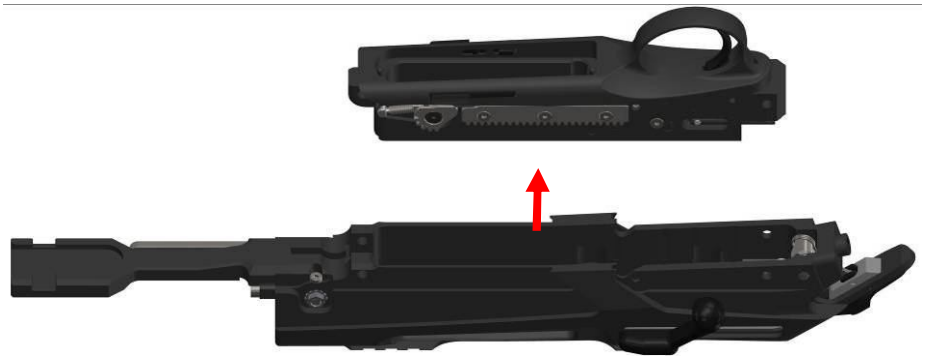


Bild 19

(7) Kammergriff in hinterste Position bringen und Verschlussträger (1) von Hand nach hinten schieben (Bild 20) bis Verschlusskopf (2) freiliegt (Bild 21).

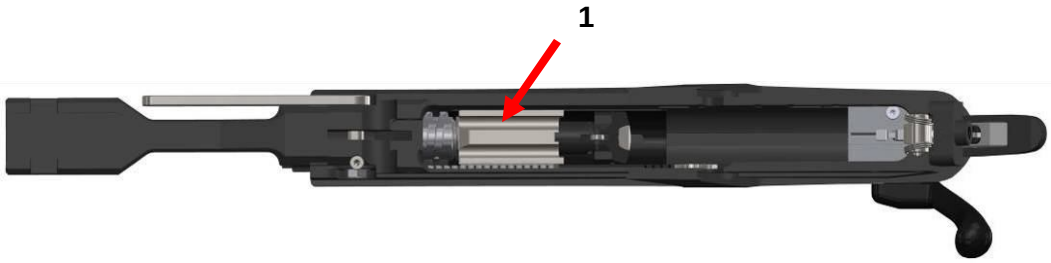


Bild 20

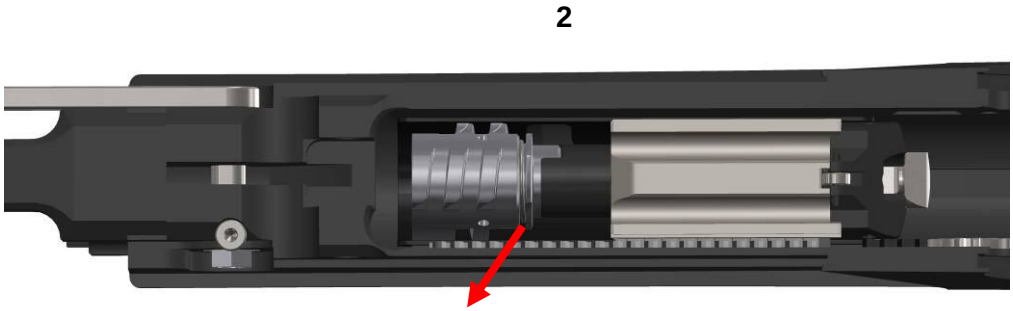


Bild 21

(8) Verschlussträger mit Verschlusskopf aus Systemoberteil entnehmen. (Bild 22)

Bild 22

3.2 Montage der Reinigungsbaugruppen

Die Montage der Reinigungsbaugruppen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie die Demontage (siehe Kapitel 3.1).

(1) Verschluss in System Oberteil einlegen
Vor dem Einlegen des Verschlusses ist dieser in seine entriegelte Position zu bringen (Steuerbolzen 1 und Nutenstein 2 in gleicher Richtung stehend). (Bild 23)

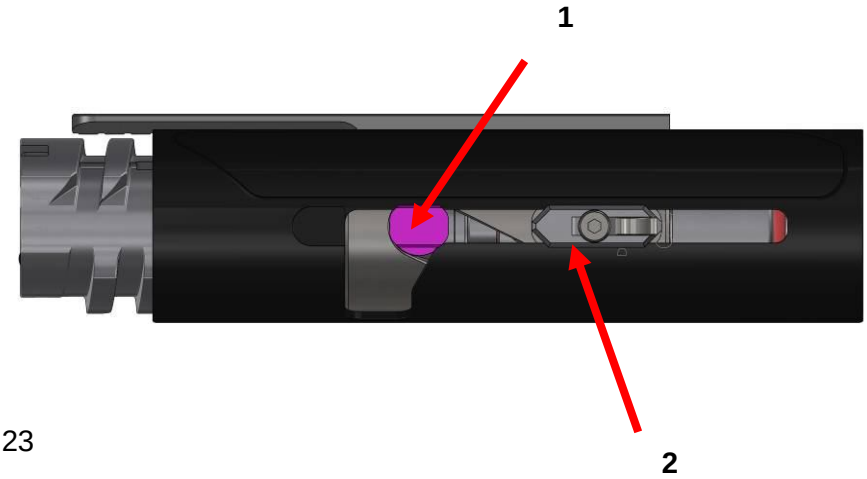


Bild 23

Vor dem Einlegen des Verschlusses muss sich der Kammergriff in seiner hintersten Position befinden. (Bild 24)

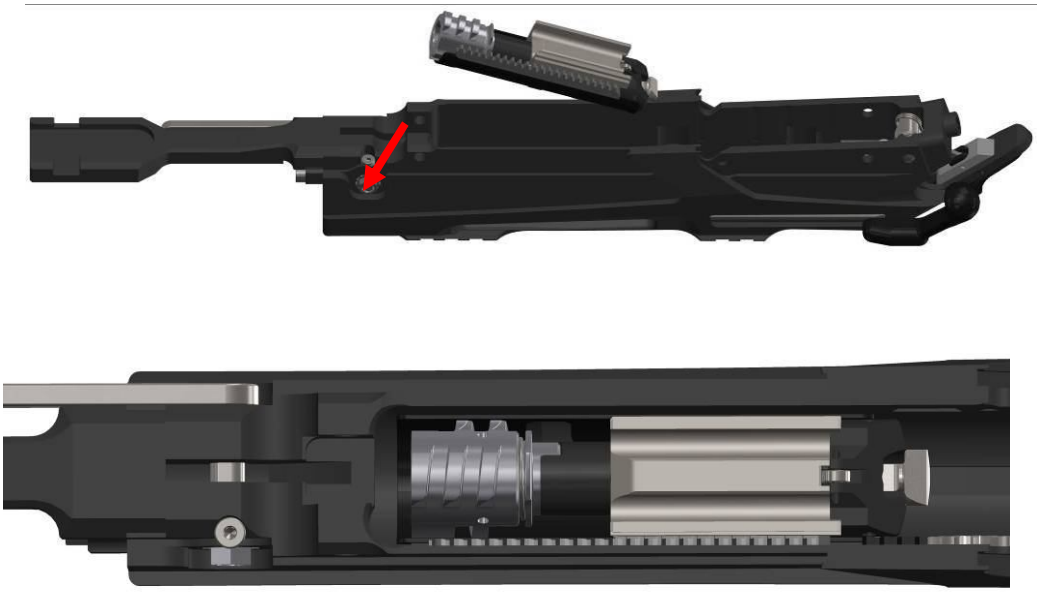


Bild 24

(4) Verschluss in verriegelte Stellung schieben (Bild 25)

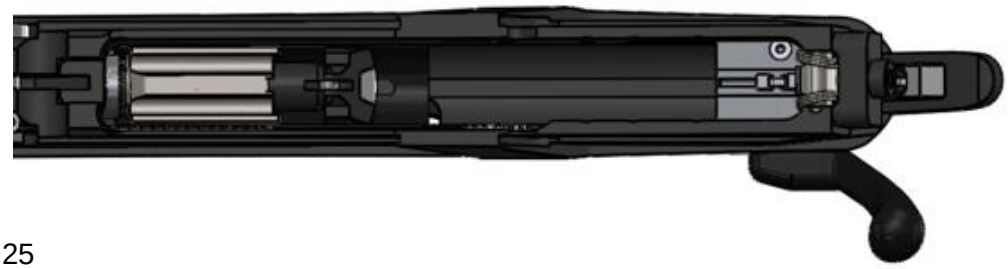


Bild 25

(5) Spannschieber in vorderste Position schieben (Bild 26)

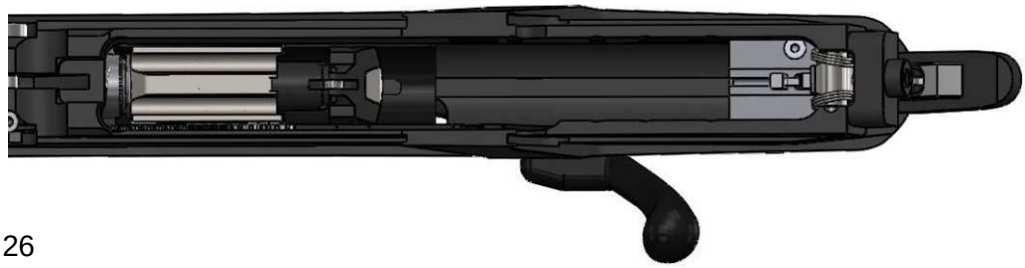


Bild 26

(6) Systemunterteil in Systemoberteil einführen (Bild 27)

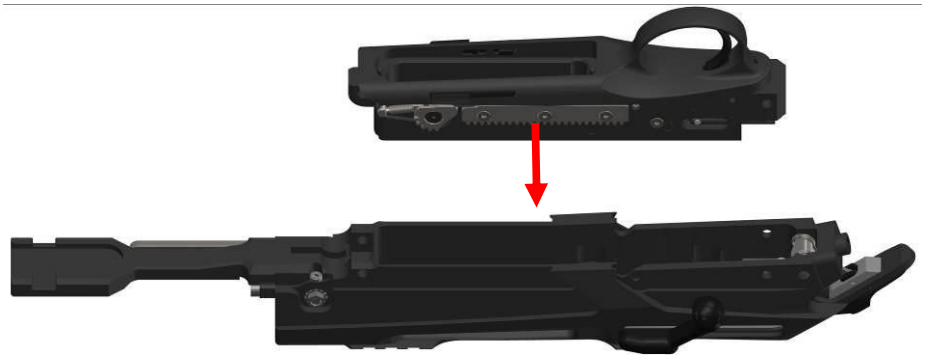


Bild 27

ACHTUNG
BEIM EINFÜHREN VON SYSTEM UNTERTEIL IN SYSTEM OBERTEIL KEINE GEWALT ANWENDEN. DIE BOHRUNGEN IN OBER-UND UNTERTEIL FÜR DIE ZYLINDERSTIFTE MÜSSEN DECKUNGSGLEICH SEIN.

(7) System Oberteil mit System Unterteil mit zwei Zylinderstiften verbinden (Bild 28)

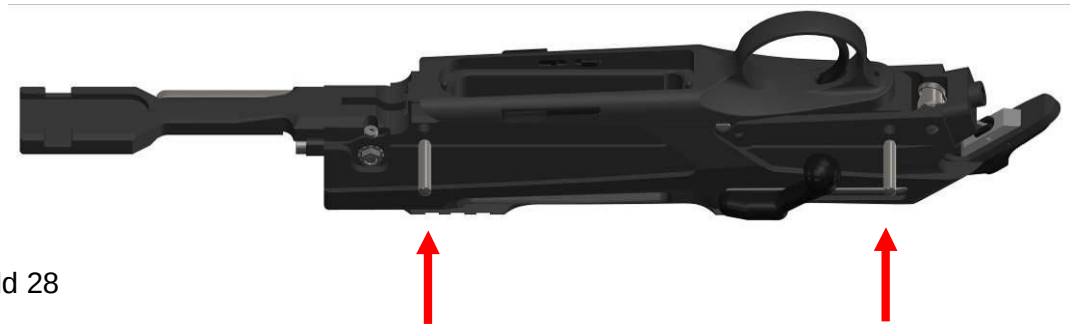


Bild 28

(8) Hinterschaft auf System aufschieben und mit Innensechskantschlüssel (SW5) verschrauben (Bild 29)

Bild 29

(9) Magazin einsetzen bis es einrastet
(10) Verschluss öffnen (Kammerstengel in hinterste Position bringen).
(11) Lauf ohne Verschlusskopf einsetzen, dabei auf richtige Laufpositionierung achten. Roter Punkt auf Arretiernase muss nach oben zeigen. (Bild 30)

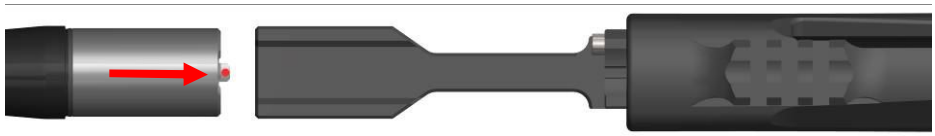


Bild 30

(12) Laufklemmung schließen (Bild 9)

Es wird empfohlen, den Schließvorgang zur Laufklemmung mehrfach zu wiederholen (2 – 3 mal), um eine optimale Laufzentrierung in der Systemhülse zu erreichen

---

ACHTUNG
DER KLEMMHEBEL MUSS WAAGERECHT ZUR SEELENACHSE DES LAUFES STEHEN (BILD 9).

(13) Vorderschaft montieren (Bild 10)

4. Schussleistung

Unsere Läufe werden in eigener Fertigung nach modernsten Fertigungsmethoden unter Verwendung hochfester Laufstähle hergestellt.
Die Schussleistung einer Waffe ist aber noch von vielen anderen Einflussfaktoren abhängig.
Wichtigster Einflussfaktor ist die verwendete Munition.

Wenn Sie die Schussleistung Ihrer Waffe überprüfen, verwenden Sie grundsätzlich die im Gewehrpass angegebene Einschießmunition. Sollte diese Munitionssorte nicht vorrätig sein, können erhebliche Leistungsunterschiede möglich sein. Auch Munition gleichen Fabrikates und gleicher Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage haben.

Ein weiterer wichtiger Einflussfaktor
der sich stark auf die Schussleistung auswirkt, ist die Zieloptik mit der Sie ihre Waffe versehen. Stellen Sie aus diesem Grund an das Zielfernrohr und die eingesetzte Zielfernrohrmontage die gleichen Qualitätsansprüche wie an die Waffe selbst.

Wird eine Zieloptik nachträglich (nicht vom Hersteller) angebracht, muss die Waffe neu angeschossen werden.

Nur bei optimal ausgewählter Munition, Zieloptik und Verwendung der geeigneten Montage garantieren wir für die hervorragende Schussleistung unserer Waffen.

Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 1 Monat nach Kauf der Waffe schriftlich geltend gemacht werden. Sollte sich die Beanstandung als ungerechtfertigt erweisen, behalten wir uns vor, die angefallenen Kosten in Rechnung zu stellen.

Bei manchen Waffenarten muss ein spezieller Schieß- und Kühlrhythmus eingehalten werden, diesen können Sie bei unserem Kundendienst erfragen.

Die Entnahme des Laufes aus dem System kann eine minimale Trefferverlagerung (Setzschuss) verursachen.

5. Zielfernrohrmontage

Das Verschluss Gehäuse ist für den Aufbau einer Picatinny-Montage vorbereitet. Diese Montagevorbereitung garantiert höchste Schussfestigkeit und absolute Wiederholgenauigkeit nach Abnehmen und Aufsetzen des Zielfernrohres.
Des Weiteren kann das Zielfernrohr in zwei verschiedenen Positionen montiert werden. Damit kann der Schütze den Augenabstand den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Das eingeschossene Zielfernrohr ist immer an der gleichen Position zu montieren.

Bei Verwendung von Weaver-Montagen ist darauf zu achten, dass vor dem Klemmen der Montage, diese in Schussrichtung zur Anlage gebracht wird, um das Setzschussverhalten zu minimieren.

6. Pflege und Reinigung

VORSICHT
ZERLEGEN SIE DIE WAFFE NUR SO WEIT WIE IN DIESER ANLEITUNG BESCHRIEBEN.

GEFAHR
DIE WAFFE MUSSS VOR DEM ZERLEGEN UNBEDINGT ENTSPANNT UND ENTLADEN WERDEN.

ACHTUNG

FALSCHE REINIGUNGSMITTEL KÖNNEN DIE WAFFE BESCHÄDIGEN. BENUTZEN SIE DESHALB NUR KONSERVIERUNGS-UND REINIGUNGSMITTEL DIE FÜR WAFFEN GEEIGNET SIND. DIESE ERHALTEN SIE IN IHREM FACHHANDEL.
VERWENDEN SIE KEINE METALLGEGENSTÄNDE, KUNSTSTOFFE (NYLON, PERLON, ETC. FÜR DIE REINIGUNG DER WAFFE.

Alle Waffen bedürfen einer regelmäßigen Pflege, Reinigung und Prüfung, durch die sich die Notwendigkeit einer Nachjustierung oder Reparatur ergeben kann. Lassen Sie Ihre Waffe auch dann regelmäßig von einem autorisierten Fachhändler oder bei uns im Werk prüfen, wenn sie in Ordnung zu sein scheint, weil Bruch, mangelhafte Funktion übermäßige Abnützung oder Korrosion mancher Teile durch eine äußerliche Prüfung nicht unbedingt ersichtlich sein müssen. Sollten Sie IRGENDEINEN mechanischen Fehler feststellen, nehmen Sie von einer Weiterbenützung der Waffe Abstand. ENTLADEN Sie die Waffe und bringen Sie sie sofort zu einem autorisierten Fachhändler oder senden Sie die Waffe zu uns ins Werk.

ACHTUNG

SOFORT NACH DEM GEBRAUCH DER WAFFE SIND DIE LÄUFE GRÜNDLICH ZU REINIGEN, DAMIT UMGEHEND ALLE VERBRENNUNGSRÜCKSTÄNDE DES PULVERS BESEITIGT WERDEN. DANACH IST DAS INNERE DES LAUFES MIT EINEM LEICHTEN ÖLFILM ZU VERSEHEN.
ALLE ÄUSSEREN STAHLTEILE SIND ZU TROCKNEN UND EBENFALLS LEICHT ZU ÖLEN.
BESONDERE AUFMERKSAMKEIT MUSS ALLEN GLEITTEILEN GESCHENKT WERDEN.

6.1 Lagerung

GEFAHR

DIE JEWEILS GÜLTIGEN GESETZE ZUR LAGERUNG VON WAFFEN UND MUNITION SIND EINZUHALTEN.

ACHTUNG

LAGERN SIE IHRE WAFFE NIE IM GESPANNTEN ZUSTAND.

7. Garantie

Die MERKEL Jagd- und Sportwaffen GmbH wird den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht. Aus diesem Grund verlängern wir den Garantiezeitraum unter Einbeziehung der gesetzlichen Garantiezeit für den Ersterwerber der Waffe um **3 Jahre** ab Kauf der Waffe. Für die Zeit nach Ablauf der gesetzlichen Gewährleistung übernehmen wir die Garantie für alle Metall- und Kunststoffteile der Waffe, die infolge von Material- oder Verarbeitungsfehlern Mängel aufweisen. Diese Garantieleistung wird ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Nachbesserung erfüllt. Voraussetzung für die Anerkennung der Garantieansprüche ist

- die Geltendmachung des Mangels innerhalb eines Monats nach Feststellung.
- das Vorliegen der im Anhang zu dieser Bedienungsanleitung beigefügten Gewährleistungskarte innerhalb von 20 Tagen ab Kauf beim Hersteller.
- fachgerechte Beurteilung und Entscheidung durch den Hersteller.

Für ungerechtfertigte Beanstandungen behalten wir uns das Recht vor, die anfallenden Kosten zu berechnen.

8. Verpacken / Versenden der Waffe

Falls Sie Ihre Waffe versenden wollen bzw. müssen, verpacken Sie die Waffe in einer geeigneten Verpackung. Diese erhalten Sie bei Bedarf bei Ihrem Fachhandel oder beim Hersteller.

⚠ WARNUNG

BEIM VERSENDEN DER WAFFE IST UNBEDINGT DARAUF ZU ACHTEN, DASS DIE WAFFE ENTLADEN IST.

Die Waffe und Munition ist getrennt zu versenden. Die nationalen Bestimmungen zum Versand von Waffen und Munition sind zu befolgen.

MERKEL-Gewährleistungskarte

Modell: .. .. Gewehr-Nr.: .... Kaliber: ....

Die MERKEL Jagd- und Sportwaffen GmbH leistet für diese Waffe eine Garantie für 5 Jahre ab Verkaufsdatum (siehe Garantiebedingungen).
it der Unterschrift auf dieser Karte bestätigt der Besitzer, dass er sich mit der Handhabung dieser Waffe vertraut gemacht hat und die vorstehende Bedienungsanleitung mit seinen Sicherheitsregeln anerkennt.

Name des Käufers: .... Kaufdatum: ... .
Erworben bei Firma: ... .
Datum: .. ..

Unterschrift: ... .

Bitte übersenden Sie uns innerhalb von 14 Tagen ab Verkaufsdatum die vollständig ausgefüllte Gewährleistungskarte.